

Aktiv für ältere Patienten

Drei Diabetes-Projekte mit dem SilverStar ausgezeichnet

Berlin, 11. November 2011 – Erstmals wurde der mit 25.000 EUR dotierte SilverStar Förderpreis der BERLIN-CHEMIE AG vergeben. Den ersten Preis und damit 15.000 EUR erhielt das Theaterstück „Die Süße des Lebens“, ein gemeinsames Projekt der CURA Unternehmensgruppe und des Galli Businesstheaters. Den zweiten Preis teilten sich zwei Projekte: das Diabetikersportprogramm „Difima – Diabetiker fit machen“ von Detlev Kraft in Kooperation mit dem Sportstudionetzwerk INLINE und „DiaKoPf – Diabetologische Kompetenz in Pflegeeinrichtungen“ der Sana Klinik Oldenburg. Sie erhielten je 5.000 EUR Preisgeld.

Insgesamt 43 Initiativen, Selbsthilfegruppen, Kliniken und Praxen reichten ihre Projekte für den Silver Star Förderpreis ein. Der Preis wurde in diesem Jahr erstmals ausgelobt und soll von nun an jährlich an Projekte und Initiativen vergeben werden, die älter werdenden Patienten mit Diabetes eine bessere Lebensqualität ermöglichen. Der SilverStar ist zudem ein wichtiger Bestandteil der neuen Initiative „**Unsere Zukunft wird älter. Zeit zu handeln.**“ der BERLIN-CHEMIE AG, deren Gründung das Unternehmen im Rahmen der Preisverleihung bekannt gab.

Die Auszeichnung SilverStar der BERLIN-CHEMIE AG soll vor allem diejenigen würdigen, die sich mit ihren Projekten, Versorgungskonzepten oder Services für ältere Diabetes-Patienten einsetzen. „Allen eingereichten Projekten gemeinsam ist der ganz persönliche Einsatz der Bewerber. Hier setzt der Förderpreis auch an: Er soll jene Bewerber und Projekte unterstützen, die sich die praktische Betreuung von älteren Menschen mit Diabetes zur Aufgabe gemacht haben. Die Resonanz auf die Ausschreibung war sehr groß. Das zeigt auch, wie wichtig eine solche Auszeichnung für die Bewerber ist“, betont der Jury-Vorsitzende Prof. Rüdiger Petzoldt, Bad Oeynhausen, im Rahmen der Preisverleihung.

Die Süße des Lebens: Gelungene Mischung aus Unterhaltung und Information

Mit direkter Zielgruppenansprache und innovativem Ansatz, ein komplexes Krankheitsbild humorvoll und lebensbejahend zu vermitteln, überzeugte das Theaterstück „Die Süße des Lebens“. „Die Patienten und Angehörigen nehmen über die emotionale Ebene viele wertvolle Informationen auf, können sich mit der anschließenden Expertenrunde austauschen und nehmen ein Stückchen mehr Lebensfreude mit nach Hause“, lobte Professor Petzoldt. Das Theaterstück sei eine gelungene Mischung aus Unterhaltung und Information.

Die Cura Unternehmensgruppe, die das Stück beauftragt hatte, wollte vor allem ein informatives, qualitativ hochwertiges und zugleich unterhaltsames Angebot für ältere Menschen mit Diabetes entwickeln: „Wir haben uns die Frage gestellt, wie man außer mit Vorträgen, die wir auch regelmäßig in unseren Einrichtungen durchführen, Aufmerksamkeit für Diabetes wecken kann. Das Theaterstück sollte uns als Türöffner für Betroffene und deren Angehörige dienen“, erklärt Mareike Schüller von der Cura Unternehmensgruppe die Motivation für das Projekt. Umgesetzt wurde die Idee vom Galli Businesstheater. Rainer Eckhardt, Geschäftsführer der Galli Gruppe, schildert die positiven Zuschauerreaktionen: „Die Schauspieler berichten, dass die Aufführung für viele Besucher ein bewegendes Erlebnis ist und ihnen viele Anregungen gibt, auch im Alltag mehr die Lebensfreude und das Positive zu sehen.“

Bewegung tut gut – das DIFIMA-Projekt

„Difima – Diabetiker fit machen“ wurde von Detlev Kraft, selbst Sportstudiobetreiber, in Zusammenarbeit mit dem Sportstudionetzwerk INLINE und der Arbeitsgemeinschaft Diabetes und Sport der Deutschen Diabetes-Gesellschaft entwickelt. Difima ist ein 6-Wochen-Programm, das vor allem sportlich inaktive Typ-2-Diabetiker auf den „Geschmack am Sport“ bringen möchte. „Uns kam es darauf an, ein Projekt zu entwickeln, das Typ-2-Diabetikern die Schwellenangst vor einem Fitnessstudio nimmt. Eine zeitlich begrenzte Aktion gezielt für Diabetiker senkt die Hemmschwelle, sich in ein Fitness-Studio zu begeben“, beschreibt Detlev Kraft das Projekt, das Erfolg hat: Die Teilnehmer stellen schnell fest, wie gut ihnen die Bewegung tut, und führen das Programm häufig auch nach Kursende weiter.

Insbesondere die altersgerechte Ansprache und das Eingehen auf die individuellen Gegebenheiten der Betroffenen überzeugte die Jury von Difima. „Ein älter werdendes Klientel wird attraktiv an eine vermehrte Bewegung herangeführt. Difima sorgt im alltäglichen Leben für spürbare Verbesserungen. Mit den gesundheitsorientierten Fitnessstudios werden allgemein vorhandene Ressourcen genutzt. Hier erfährt das Projekt eine qualitativ hochwertige Umsetzung mit individueller Betreuung“, begründet Jury-

mitglied Dr. Martin Lederle, Stadtlohn bei Münster, die Auszeichnung des Projektes.

Ganzheitlicher Ansatz: DiaKoPf – Diabetologische Kompetenz in Pflegeeinrichtungen

Ein umfassendes Versorgungskonzept, in dessen Zentrum eine Diabetes-Nurse als Ansprechpartnerin und Multiplikatorin fungiert, führt im Therapie- und Schulungszentrum für Diabetologie der Sana Klinik Oldenburg zu deutlichen Verbesserungen in den Einrichtungen und zu einem sichereren Umgang der Patienten mit der Erkrankung. Die Einbindung aller Beteiligten in die Versorgung älterer Menschen war einer der Gründe, das Projekt auszuzeichnen, erklärt Jury-Mitglied Dr. Dr. Andrej Zeyfang, Stuttgart: „Das sektorenübergreifende Versorgungskonzept, die Beteiligung von Kranken- und Altenpflegekräften, Ärzten und Diabetesberaterinnen mit Bündelung der Kompetenzen zur besseren Versorgung der älteren Patienten halten wir für unterstützungswürdig. Überzeugt hat uns schließlich auch die Nutzung einheitlicher Schulungsprogramme mit etablierten strukturierten Konzepten und die Qualifizierung aller Beteiligten sowie die Zukunftsvision eines dokumentierten Qualitätsmanagements.“ Zum Versorgungskonzept gehören Mitarbeiterschulungen in Anlehnung an FoDIAI (Fortbildung Diabetes in der Altenpflege), Fallbesprechungen mit Altenpflegerinnen und Qualitätszirkel der Hausärzte. Schulungen geriatrischer Diabetiker nach SGS (Strukturierte geriatrische Schulung) sowie Informationsabende für Angehörige und Betroffene ergänzen das Konzept.

Der ganzheitliche Ansatz führt nicht nur zu einer besseren Lebensqualität der Bewohner, er führt auch zu mehr Zufriedenheit der Pflegekräfte, berichtet Projektleiter Lars Hecht: „Die Teilnehmer von DiaKoPf fühlen sich sicherer im Umgang mit Diabetes. Die Hausärzte sind sehr zufrieden mit DiaKoPf, da sie in den Einrichtungen nun Ansprechpartner haben, die zu Diabetes kompetent Auskunft geben können.“

Die Zukunft wird älter. Zeit zu handeln.

Der SilverStar Förderpreis ist das Herzstück der neuen Initiative der BERLIN-CHEMIE AG „Die Zukunft wird älter. Zeit zu handeln.“, die Torsten Flöttmann, Berlin-Chemie AG, während der Preisverleihung vorstellte. „Die Menschen werden älter. Schätzungen zufolge werden im Jahr 2030 bereits über 27 % aller Deutschen älter als 65 Jahre sein. Das bedeutet aber auch, dass es immer mehr Menschen mit Alterserkrankungen geben wird. Die Zukunft stellt große Herausforderungen an die ganze Gesellschaft, die wir als Unternehmen annehmen“, so Torsten Flöttmann in seinem Vortrag.

Das Engagement für ältere Menschen hat bei der BERLIN-CHEMIE AG Tradition. Zahlreiche Projekte beschäftigen sich bereits mit dem Thema Altersmedizin, und auch in Zukunft möchte das Unternehmen sich zunehmend für ein gesundes Älterwerden einsetzen. „Das können wir nicht alleine. Wir möchten verstärkt in den Dialog mit allen Beteiligten des Gesundheitswesens treten, um langfristige Konzepte für größtmögliche Lebensqualität und Selbständigkeit bis ins hohe Alter zu entwickeln. Mit der Initiative möchten wir dazu einen aktiven Beitrag leisten.“

Alle Informationen zum SilverStar Förderpreis sind auf www.silverstar-preis.de zu finden. Die Bewerbungsunterlagen für den SilverStar 2012 werden dort zeitnah zur Verfügung stehen.



Alle Gewinner des SilverStar Förderpreises 2011 gemeinsam mit der Jury.
© Jürgen Stumpe / Berlin Chemie

Quelle: Symposium-Preisverleihung „SilverStar – Aktiv für ältere Patienten“
Berlin, 11. November 2011 – Veranstalter: Berlin-Chemie AG.

www.medizin-telegramm.com